

Unkräuter

- Optimale Nährstoffversorgung der Gräser sicherstellen. Notfalls sollte die befallenen Rasenfläche mit „Rasenunkrautvernichter“ (z.B. Banvel, M, Celaflo) entweder im Spritzverfahren (80 ml / 100 m² in 10 L H₂O) oder im Gießverfahren (6 ml / 10 m² in 10 L H₂O) gleichmäßig behandelt werden.
- Unkräuter und „Unkrautflecken“ können gezielt mit Rasen-Unkraut-Ex (5 g/m²) bestreut werden. Gute Wirksamkeit gegen: Weißklee, Wegerich, Löwenzahn, Gänseblümchen etc.

Pflanzenschutzmaßnahmen

Pilzkrankheiten

❖ Schneeschimmel

Runde, bräunliche schmierige Flecken in der Größe von 5 bis 30 cm. Weißgraues oder rosafarbenes Pilzgeflecht. Tritt nicht nur nach Schneefall auf.

- Optimale Düngung
- Schnitthöhe anheben
- Herbstlaub entfernen
- Im Frühjahr vertikutieren

❖ Rotspitzigkeit

Absterben von einzelnen Gräsern. Rotfarbenedes, watteartiges Pilzgeflecht + rotes Pilzgewebe, das die Gräser verklebt.

- Nicht zu häufig und zu kurz mähen
- Stickstoffdüngung erhöhen
- Nässe und hohe Luftfeuchtigkeit vermeiden
- Im Frühjahr vertikutieren

❖ Sommerfusarium / Fusarium-Blight-Syndrom

Verfärbung der Gräser zu dunkelgrün und später braun. Gelblicher Ring um Befallsstelle (Froschaugenschadbild)

- Extreme PH-Werte verhindern
- Nicht zu kurz mähen
- Im Frühjahr vertikutieren

- ❖ *Schneeschimmel, Rotspitzigkeit und Sommerfusarium können im Notfall chemisch bekämpft werden (Informationen über aktuell zugelassene Fungizide sind über die Gartenfachberatung erhältlich)*

❖ Hexenringe

Rinförmiges Absterben der Gräser. Weißes Pilzgeflecht mit schimmeligem Geruch, reicht tief in die Erde. Bildung von Hutpilzen (meist Nelkenschwendlingen).

- Ausgraben der Pilze mit unterirdischem Pilzgeflecht
- Erdaustausch und Neueinsaat
- Optimale Düngung: Aerifizieren und Vertikutieren
- ❖ *Achtung: z.Zt. ist kein Fungizid gegen Hexenringe verfügbar. Der Wirkstoff Triforin ist nicht mehr auf dem Markt!*

Tierische Schädlinge

❖ Engerlinge von Junikäfer, Gartenlaufkäfer

Absterben durch Wurzelfraß von Larven (cremeweiß mit verdicktem Hinterleib, braunem Kopf und 3 Brustbeinpaaren). Larven je nach Käferart im Mai – August. Entwicklungsdauer 1 bis 4 Jahre. Käfer frisst an Laubbäumen.

- Bekämpfung mit nützlichen Nematoden (z.B. von re-natur, Stolpe) bei rechtzeitigem Erkennen.

❖ Drahtwurm / Schnellkäfer

Absterben durch Wurzelfraß von 2 cm großen Larven (gelbbraun glänzend mit Kopfkapsel und 3 Brustbeinpaaren). Schnellkäfer ist 1 cm groß und kann hochschnellen. Eiablage im Frühjahr. Entwicklungsdauer 3 bis 5 Jahre.

- Kartoffeln halbieren und mit der Schnittstelle nach unten gerichtet 5 bis 10 cm in den Boden eingraben.
- Stelle markieren, regelmäßig kontrollieren und Larven absammeln.

❖ Wiesenschnaken / Tipuia

Absterben durch Wurzelfraß von 3 bis 4 cm großen Larven (beinlos, nackt, grau, runzelig, Hinterleib mit „Teufelsgesicht“). Eiablage im August bis September. Larven im Juli bis April. Folgeschäden durch Krähen und Stare.

- Absammeln der Larven bei feuchtem Wetter.
- *Gegen die aufgeführten Schädlinge können auch verschiedene umweltverträgliche Insektizide eingesetzt werden.*

Rasenerneuerung auf Problemflächen

1. Rasen so tief wie möglich heruntermähen (ab Mai)
2. Rasen anschließend vertikutieren (gründlich in Längs- und Querrichtung; keine Angst, auch wenn kaum noch „etwas übrig bleibt“, der neue Rasensamen benötigt später überall Bodenkontakt!)
3. Bei starker Verunkrautung, Rasenherbizid einsetzen (z.B. Rasenunkrautvernichter *Banvel M* im Spritzverfahren mit 80 ml in 10 L Wasser auf 100 m²)
4. Rasendünger (z.B. *Cuxin super green*) als Startdünger ausbringen (100 g/m²), anschließend Algenkalk *Algomin plus* ausstreuen (100 g/m²), danach:
5. Rasensamen ausbringen (ideal ist der Wolf-Rasen „*Supra*“, der für alle Böden in schattigen und sonnigen Lagen bestens geeignet ist. Es gibt z.Zt. kaum einen besseren!)
6. Oberboden (Mutterboden) auf der eingesäten Fläche verteilen (Max. 0,5 cm dick), anschließend nicht walzen!!
7. Beregnen (Bei einer Bodentemperatur ab 10°C keimen die Samen; kontinuierliche Feuchtigkeit ist in den ersten 4 Wochen wichtig; Rasenflächen niemals austrocknen lassen).
8. Nach 6 bis 7 Wochen ist der neue Rasen belastbar.
9. Pflegedüngung ab Mitte August (50 g/m² *super green* + 50 g/m² *Algomin plus* ausbringen).
10. Vorratsdüngung im Herbst nach dem letzten Schnitt (*super green*, 70 g/m² ausstreuen).
11. In den Folgejahren im März, Mai und August 50 g/m² *super green* ausstreuen. Zusätzlich im Mai und August 50 g/m² *Algomin plus* ausbringen.

Die Produkte sind im Fachhandel erhältlich, sonst direkt bei unserem Landesfachberater Herrn Balster in Neumünster nachfragen.